

## **TransSOL Research Summary 3: Fakten und Analysen zur Solidarität in Europa**

### **Individuelle Formen der Solidarität in Krisenzeiten (WP3)**

---

#### **Einleitung**

Äußerungen, die internationale Solidarität sei tot - oder bestenfalls stark gefährdet - haben seit der Finanzkrise von 2008 und der Zunahme von fremdenfeindlichen und populistischen Parteien und Protesten zugenommen. Unsere Umfrage unter über 16.000 Europäern in 8 Ländern hat untersucht, wie wahr diese Aussagen sind, ob die europäische Solidarität wirklich auf dem Rückzug ist, wie stark die Solidarität auf individueller Ebene verwurzelt ist und welche Faktoren in Krisenzeiten zur Solidarität beitragen oder sie mindern. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die internationale Solidarität in Europa nach wie vor sehr lebendig und funktionsfähig ist, sich jedoch kontext- und themenabhängigen Herausforderungen gegenüber sieht.

#### **Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

##### **Solidarität auf nationaler und EU-externer Ebene ist nach wie vor ausgeprägt.**

Eine große Mehrheit der Befragten sprach sich für die EU-Entwicklungshilfe für Nicht-EU-Länder und für eine Umverteilungspolitik aus, und gab die Verringerung der Einkommensungleichheit als ein wichtiges Ziel an. Eine Mehrheit der Befragten gab zudem an, dass sie sich an Solidaritätsinitiativen in ihren eigenen Ländern beteiligt haben, was eine Bereitschaft zur aktiven Bekämpfung von Ungleichheit signalisiert.

##### **Solidarität zwischen Europäern hat nicht das gleiche Maß an Unterstützung.**

Die Unterstützung der fiskalischen Solidarität mit anderen europäischen Ländern in Bezug auf die Staatsverschuldung war zwar stärker ausgeprägt als ihre Ablehnung, jedoch zeigen sich Gräben zwischen den Bürgern verschiedener Länder. Eine Minderheit der Befragten befürwortete, dass ihre Regierung der EU zusätzliche Mittel für die Unterstützung von Flüchtlingen zur Verfügung stellt, und eine Minderheit der Befragten gab, Solidaritätsaktionen für wohltätige Zwecke in anderen EU-Mitgliedstaaten und nicht für wohltätige Zwecke in ihren eigenen Ländern durchzuführen.

##### **Solidarität ist an Bedingungen geknüpft.**

Umfrageergebnisse zeigen, dass die Europäer Solidarität eher als Austausch denn als bedingungslosen Akt sehen. Die Befragten tendierten dazu, nur diejenigen Bedürftigen zu unterstützen, die ebenfalls einen Beitrag geleistet haben. In Bezug auf Migranten erweist sich dies als starke Präferenz für den Zugang zu Sozialhilfe nur für diejenigen, die gearbeitet und Steuern gezahlt oder die Staatsbürgerschaft erworben haben.

##### **Die Unterstützung für die EU-Mitgliedschaft ist ungewiss.**

Zwar gab die Mehrheit in den befragten Ländern an, dass ein Bestehen außerhalb der EU negative Auswirkungen auf Arbeitsplätze und die Beschäftigung hätte, jedoch waren mehr als zwei von fünf Befragten der Ansicht, dass die Wirkung eines Bestehens außerhalb der EU für Arbeitsplätze und die Beschäftigung

eine positive oder ambivalente Wirkung hätte. Eine Mehrheit der Befragten in Griechenland würde dafür stimmen, die EU zu verlassen, und eine Mehrheit der Schweizer Befragten würde nicht beitreten, wenn heute ein Referendum abgehalten würde. Die Verbundenheit mit der EU wurde zudem im Vergleich zur Verbundenheit mit Landkreisen, Regionen und Städten als am schwächsten identifiziert.

### **Die Solidarität für nicht wirtschaftliche Migration und Flüchtlinge ist schwach ausgeprägt.**

Während die meisten Befragten die EU-Wirtschaftsmigration akzeptierten, war die Unterstützung für nicht wirtschaftliche Zuwanderung und Migration aus nicht-EU-Staaten gering - fast jeder zweite Befragte forderte Grenzen oder Verbote für eine Nicht-EU-Migration. Nur wenige Befragte sprachen sich für die Aufnahme von mehr syrischen Flüchtlingen aus, wobei die Mehrheit der Befragten die Beibehaltung der aktuellen Zahlen oder die Aufnahme von weniger syrischen Flüchtlingen befürwortete.

### **Der Kontext ist wichtig.**

Bei mehreren Fragen unterschieden sich die Ergebnisse von Land zu Land. Die Unterstützung für finanzielle und innereuropäische Solidarität war in den südeuropäischen Staaten tendenziell stärker ausgeprägt, ebenso wie die mangelnde Überzeugung, dass eine EU-Mitgliedschaft von Vorteil ist. In Deutschland, Dänemark und Polen war die Unterstützung für die EU tendenziell höher, Frankreich und das Vereinigte Königreich lagen dazwischen.

## **Interpretationen**

Aus den Ergebnissen der Umfrage können mehrere Lehren gezogen werden, die für die zukünftige Gestaltung von Politik von Nutzen sein können.

## **Solidaritätsmechanismen**

Solidaritätsmechanismen auf staatlicher Ebene sollten aufrechterhalten oder verstärkt werden, da die Verringerung der Ungleichheiten zwischen den Bürgern in allen untersuchten Ländern große Unterstützung fand.

## **EU-Rettungsfonds**

Während die Unterstützung für und gegen das Pooling von EU-Fonds zur Schuldenerleichterung relativ gleichmäßig verteilt war, bleibt eine beträchtliche Zahl von Menschen (29%) unentschlossen. Nur 12% sind ausdrücklich dagegen, was die Möglichkeiten für weiteres Engagement zur Überzeugung besonders dieser Unentschlossenen unterstreicht.

## **EU-Mitgliedschaft**

Während die Unterstützung für die EU-Mitgliedschaft in einigen Ländern schwach ist, ist eine positive Feststellung, auf der man aufbauen könnte, dass die Europäer im Allgemeinen die Zugehörigkeit zur EU als eine gute Sache empfinden, selbst wenn sie sie finanziell nicht als vorteilhaft betrachten.

## **Flüchtlinge**

Es sind mehr Europäer gegen eine finanzielle Unterstützung von Flüchtlingen auf EU-Ebene als dafür, jedoch ist jeder vierte noch unentschlossen und könnte daher noch überzeugt werden.

Während eine große Zahl von Menschen nicht dafür ist, dass mehr syrische Flüchtlinge aufgenommen werden, sind diejenigen, die sich der EU verbunden fühlen, eher dafür, mehr Flüchtlinge aufzunehmen, was darauf hindeutet, dass beides bis zu einem gewissen Grad Hand in Hand geht.

## Migration

Die Unterstützung für Migration ist eng mit der Anzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten in der EU verbunden, sowohl für EU-Bürger als auch für Nicht-EU-Bürger. Politische Maßnahmen, die die Beschäftigung und die soziale Umverteilung unterstützen, sollten daher eher zu einer höheren Akzeptanz von Migration führen.

## Wichtigste Ergebnisse

Europäische Solidarität ist nach wie vor stark ausgeprägt. Eine große Mehrheit der Europäer unterstützt die Entwicklungshilfe (62%) und nur wenige halten sie nicht für eine Priorität (14%) (siehe Tabelle 1). Mehr als die Hälfte der Europäer haben sich bereits für die Rechte der Menschen in ihrem eigenen Land eingesetzt und etwa ein Drittel für die Unterstützung anderer EU-Bürger und Menschen außerhalb der EU (siehe Tabelle 2). 68% der Menschen schreiben der Beseitigung großer Ungleichheiten zwischen den Bürgern einen großen Stellenwert zu, während nur wenige (9,3%) dies für unwichtig halten (siehe Tabelle 3).

Die Frage nach der Unterstützung für den Einsatz von Rettungsfonds, also EU-Mitteln zur Unterstützung anderer EU-Mitglieder, die Schwierigkeiten bei der Schuldentilgung haben, ergibt ein eher gemischtes Bild. Während die Europäer im Allgemeinen eher für eine Unterstützung sind als dagegen (41% gegenüber 30%), ist die öffentliche Bereitschaft zur Schuldenhilfe in Nordeuropa oft schwächer ausgeprägt als in Südeuropa. In Dänemark und dem Vereinigten Königreich, die sich nicht an den Euro-Rettungsfonds beteiligen, ist sie, vielleicht überraschend, fast genauso schwach wie in Deutschland, das sich an den Rettungsfonds beteiligt (siehe Tabelle 4, Abbildung 1).

Auf die Frage, warum finanzielle Hilfe an andere EU-Mitgliedsstaaten gegeben werden kann oder nicht, wurden moralische und

selbstnützige Argumente als weniger überzeugend angesehen als Argumente, dass irgendwann jedes Mitglied Hilfe braucht (mit 44% Zustimmung) und dass Geld nicht an Länder gegeben werden sollte, die sich im Umgang mit Geld als schlechter erwiesen haben (35%) (siehe Tabelle 6).

Wenn es darum geht, der EU finanzielle Unterstützung für Flüchtlinge zu gewähren, ist bei den Europäern eindeutig mehr Überzeugungsarbeit von Nöten: 35% geben an, dass sie dafür sind, gegenüber 39%, die sich dagegen aussprechen (siehe Tabelle 5). Ebenso sind die Europäer nach wie vor nicht davon überzeugt, Migranten soziale Unterstützung zu gewähren. 42% der Befragten sagen, dass sie erst nach einjähriger Arbeit und Steuerzahlung gewährt werden sollte, und 30% geben an, dass sie nur bei entsprechender Staatsbürgerschaft möglich sein sollte (siehe Tabelle 7).

### Ausreißer bei der europäischen Solidarität

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Befragten aus bestimmten Ländern in Bezug auf europäische Solidarität in einigen Bereichen nicht so stark mit dem europäischen Durchschnitt übereinstimmen wie andere. Das könnte bedeuten, dass politische Maßnahmen möglicherweise anders zugeschnitten werden müssen. Im Folgenden einige Beispiele:

- Die Unterstützung für die Entwicklungshilfe ist in Polen schwächer ausgeprägt als im EU-Durchschnitt, 21% der Befragten finden sie nicht sehr oder überhaupt nicht wichtig.
- Eine umverteilende Sozialpolitik gilt in Dänemark als weniger wichtig als im EU-Durchschnitt, 49% halten sie für fair oder sehr wichtig und etwas mehr als 19% halten sie für wenig oder gar nicht wichtig.
- Das Pooling von EU-Mitteln zur Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei Schuldenproblemen findet in Griechenland, Italien und Polen überdurchschnittliche Unterstützung.

## **Europäische Mitgliedschaft und Verbundenheit**

Die Antworten auf die EU-Mitgliedschaft fielen je nach Frage und Nationalität der antwortenden Person sehr unterschiedlich aus.

Bei einer der grundlegenden Fragen, nämlich ob die EU-Mitgliedschaft positiv für Arbeitsplätze und die Beschäftigung ist, war der größte Teil der Befragten immer noch positiv (41%) eingestellt, jedoch zeigte sich ein größerer Anteil (43%) neutral oder befand, die EU-Mitgliedschaft sei negativ für Arbeitsplätze und die Beschäftigung (siehe Tabelle 8).

Trotz dieser Feststellung würde der größte Teil der Befragten aus Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien und Polen für den Verbleib in der EU stimmen, wenn ein Referendum durchgeführt würde. Es überrascht vielleicht nicht, dass eine knappe Mehrheit der Befragten im Vereinigten Königreich für den Austritt stimmen würde und dass eine deutliche Mehrheit der Schweizer nicht für den Beitritt stimmen würde. Jedoch gab auch eine Mehrheit der griechischen Befragten an, dass sie für den Austritt aus der EU stimmen würden, und zwar mit einem höheren Anteil als die Befragten im Vereinigten Königreich (46% gegenüber 38%) (siehe Tabelle 9).

In der Frage, ob das Vereinigte Königreich Mitglied der EU bleiben sollte oder nicht, waren die Befragten sehr geteilter Meinung (41,1% für den Verbleib, 41,7% dagegen). In Deutschland und Polen war die Unterstützung für die weitere Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs besonders groß, während in Frankreich, Griechenland und Italien die Unterstützung für den Austritt des Vereinigten Königreichs stärker ausgeprägt war (siehe Tabelle 10).

Nimmt man einen allgemeineren Betrachtungswinkel ein, hält die Mehrheit der

Befragten in allen EU-Ländern, mit Ausnahme von Griechenland, aber einschließlich des Vereinigten Königreichs, die EU-Mitgliedschaft für eine gute Sache (siehe Tabelle 11) – obwohl mehr Befragte aus Frankreich, Italien und Griechenland angeben, dass ihr Land nicht von der EU-Mitgliedschaft profitiert hat, als dass es profitiert hat (siehe Tabelle 12).

Was die Frage der Verbundenheit betrifft, so fühlten sich die Befragten aus allen Ländern weniger - und in den meisten Fällen viel weniger - mit der EU verbunden als mit ihren Städten, Regionen, Ländern und sogar der Welt und der Menschheit im Allgemeinen (siehe Tabelle 13).

## **Wichtige Ausreißer bei der EU-Mitgliedschaft**

In der Frage nach der Bewertung der EU-Mitgliedschaft waren die Länder, wie oben aufgeführt, in einer Reihe von Fragen weitgehend gespalten. Jedoch lässt sich auch dort, wo weitgehend Einigkeit besteht, eine Reihe von Ausreißern identifizieren:

- Griechenland war das einzige EU-Land, in dem mehr Befragte angaben, dass ein Bestehen außerhalb der EU mehr positive als negative Auswirkungen auf Arbeitsplätze und die Beschäftigung haben würde.
- Die Befragten aus Deutschland und Polen würden eher für die Fortsetzung der EU-Mitgliedschaft stimmen; wie oben erwähnt sind Griechenland und das Vereinigte Königreich außerdem die einzigen derzeitigen EU-Mitgliedstaaten, die für den Austritt stimmen würden.
- Die Schweiz würde deutlich dafür stimmen, außerhalb der EU zu bleiben, sollte eine Abstimmung stattfinden.
- Polen und Deutschland sind auch die Länder, in denen die meisten Befragten eher sagen, dass das Vereinigte Königreich in der EU bleiben sollte, während Frankreich und die Schweiz am ehesten sagen, dass sie gehen sollten.

- In Griechenland, Italien und mit geringem Abstand auch in Frankreich sagen die Befragten eher, dass ihr Land nicht von der Mitgliedschaft in der EU profitiert hat, als dass es davon profitiert hat.

### **Migration**

Die Europäer sind weitgehend homogen in ihren Ansichten über die Binnenmigration in der EU. Eine gewisse, wenn auch begrenzte Unterstützung für eine bedingungslose Migration besteht (15%). Es gibt große Unterstützung für die Arbeitsmigration (46%), eine gewisse Unterstützung für numerische Grenzen für die Migration (25%) und fast keine Unterstützung für die Beendigung der Freizügigkeit (5,5%) (siehe Tabelle 15). Die Ergebnisse sind für Nicht-EU-Migranten ähnlich, jedoch mit einem geringeren Grad an Unterstützung für offene Grenzen (6,3%) und einem höheren Grad an Unterstützung für vollständig geschlossene Grenzen (11%), wobei ein größeres Gleichgewicht besteht zwischen denjenigen, die die Migration im Zusammenhang mit der Beschäftigung unterstützen (37%), und denjenigen, die strenge zahlenmäßige Grenzen unterstützen (36%) (siehe Tabelle 16).

Die Ergebnisse unserer Umfrage zur Unterstützung der Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus Syrien zeigen, dass die meisten Menschen glauben, dass ihr Land weiterhin etwa die gleiche Zahl (27%) oder niedrigere Zahlen (31%) zulassen sollte, wobei 12% sagen, dass höhere Zahlen zugelassen werden sollten, und 20% angeben, dass niemand akzeptiert werden sollte (siehe Tabelle 17, Abbildung 2).

### **Wichtige Ausreißer bei der Migration**

- Bei den griechischen Befragten befürwortet ein höherer Anteil als im Durchschnitt eine EU-Binnenmigration ohne Bedingungen; eine unterdurchschnittliche Zahl von Befragten aus Frankreich, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich spricht sich dafür aus.
- Die Unterstützung für eine geringere Zahl von syrischen Flüchtlingen war in Griechenland und Deutschland überdurchschnittlich hoch, obwohl eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Deutschen auch angibt, die Zahl der Flüchtlinge in etwa gleich zu halten.
- Die Unterstützung für die Aufnahme von mehr syrischen Flüchtlingen als derzeit war in Dänemark und dem Vereinigten Königreich besonders hoch; die Unterstützung für die Aufnahme von überhaupt keinen syrischen Asylbewerbern war in Polen besonders hoch und in Frankreich überdurchschnittlich hoch.

## Anhang: Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1: Die Europäische Union leistet Entwicklungshilfe, um bestimmte Länder außerhalb der EU in ihrer Entwicklung und bei der Bekämpfung der Armut zu unterstützen. Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, Menschen in Entwicklungsländern zu helfen?

	Überhaupt nicht wichtig	Nicht sehr wichtig	Weder noch	Eher wichtig	Sehr wichtig	Gesamt N
<b>DK</b>	4%	8%	26%	43%	19%	2183
<b>FR</b>	5%	9%	32%	38%	16%	2098
<b>GER</b>	3%	6%	18%	46%	28%	2064
<b>GRE</b>	6%	7%	21%	44%	22%	2061
<b>IT</b>	4%	7%	18%	46%	26%	2087
<b>PL</b>	5%	16%	35%	35%	8%	2119
<b>UK</b>	6%	9%	27%	37%	21%	2083
<b>CH</b>	3%	8%	20%	44%	25%	2221
<b>Gesamt</b>	5%	9%	25%	42%	20%	16916

Tabelle 2: Haben Sie jemals eine der folgenden Maßnahmen ergriffen, um die Rechte von Personen/Gruppen zu unterstützen?

	Menschen im eigen- en Land	Menschen in anderen Ländern der EU	Menschen in Ländern außerhalb der EU	Behinder- tenrechte	Unbe- schäftigte Menschen	Flüchtlin- ge/Asylsuc- hende	Gesamt N
<b>DK</b>	47%	23%	35%	44%	27%	30%	2183
<b>FR</b>	47%	25%	30%	50%	24%	20%	2098
<b>GER</b>	51%	31%	40%	52%	27%	34%	2064
<b>GRE</b>	62%	35%	36%	62%	58%	36%	2061
<b>IT</b>	47%	32%	33%	49%	36%	28%	2087
<b>PL</b>	59%	35%	37%	65%	40%	27%	2119
<b>UK</b>	38%	19%	25%	35%	19%	22%	2221
<b>CH</b>	59%	34%	45%	67%	33%	33%	2083
<b>Gesamt</b>	51%	29%	35%	53%	33%	29%	16916

\* es wurde mindestens einer der folgenden Punkte genannt: Protest, Geld gespendet oder Zeit dafür verwendet, Waren gekauft oder boykottiert, passive oder aktive Mitgliedschaft

Tabelle 3: Beseitigung großer Einkommensunterschiede zwischen den Bürgern

	Überhaupt nicht wichtig	Nicht sehr wichtig	Weder noch	Eher wichtig	Sehr wichtig	Gesamt N
<b>DK</b>	5,4%	12,7%	33,1%	32,8%	16%	2183
<b>FR</b>	2,4%	5,8%	20,3%	37,5%	34%	2098
<b>GER</b>	2%	6,2%	22,8%	39,3%	29,7%	2064
<b>GRE</b>	1,8%	3,5%	16,7%	35,1%	42,9%	2061
<b>IT</b>	1,4%	3%	14,9%	40%	40,7%	2087
<b>PL</b>	2,6%	5,4%	21,7%	36,5%	33,8%	2119
<b>UK</b>	3,6%	6,7%	28,5%	35,8%	25,4%	2083
<b>CH</b>	3,2%	7,9%	22,3%	38,9%	27,7%	2221
<b>Gesamt</b>	2,8%	6,5%	22,6%	37,00%	31,1%	16916

Tabelle 4: Die EU sammelt derzeit Mittel, um den EU-Ländern zu helfen, die Schwierigkeiten haben, ihre Schulden zu begleichen. Inwieweit sind Sie mit dieser Maßnahme einverstanden oder nicht einverstanden?

	Überhaupt nicht einver- standen	Nicht einver- standen	Weder noch	Einverstan- den	Voll einver- standen	Gesamt N
<b>DK</b>	14%	24%	34%	23%	5%	1939
<b>FR</b>	15%	19%	30%	28%	8%	1903
<b>GER</b>	15%	26%	25%	27%	6%	1914
<b>GRE</b>	7%	4%	24%	38%	26%	1975
<b>IT</b>	5%	11%	18%	47%	19%	1928
<b>PL</b>	8%	12%	42%	33%	6%	1938
<b>UK</b>	18%	23%	25%	27%	7%	1861
<b>CH</b>	14%	22%	31%	28%	5%	1992
<b>Gesamt</b>	12%	18%	29%	31%	10%	15455

Tabelle 5: Würden Sie die Regierung Ihres darin Landes unterstützen oder ihr widersprechen, wenn sie der Europäischen Union finanzielle Unterstützung anbietet, um Flüchtlingen zu helfen?

	Nachdrück- lich widerspre- chen	Eher wider- sprechen	Weder noch	Eher unter- stützen	Voll unter- stützen	Gesamt N
<b>DK</b>	16%	17%	25%	27%	14%	2183
<b>FR</b>	26%	19%	29%	21%	5%	2098
<b>GER</b>	12%	17%	24%	35%	12%	2064
<b>GRE</b>	24%	15%	23%	31%	8%	2061
<b>IT</b>	21%	25%	28%	23%	4%	2087
<b>PL</b>	18%	19%	33%	24%	5%	2119
<b>UK</b>	20%	18%	27%	26%	10%	2221
<b>CH</b>	21%	25%	20%	28%	6%	2083
<b>Gesamt</b>	20%	19%	26%	27%	8%	16916

Tabelle 6: Es gibt viele Gründe, die für oder gegen finanzielle Hilfe für EU-Länder in Schwierigkeiten sprechen. Welcher der folgenden Punkte spiegelt am besten wider, wie Sie sich fühlen? Mehrfachnennungen möglich

	DK	FR	GER	GR	IT	PL	UK	CH	Ge- samt
<b>Finanzielle Hilfe hat auch positive Auswirkungen auf das eigene Land</b>	20%	13%	15%	19%	16%	24%	15%	13%	17%
<b>Es ist unsere moralische Pflicht, anderen Mitgliedstaaten zu helfen, die in Not sind</b>	18%	16%	21%	27%	20%	20%	17%	15%	19%
<b>Die Mitgliedstaaten sollten sich gegenseitig helfen, denn es kann jedem Land irgendwann passieren, dass es Hilfe benötigt.</b>	33%	37%	45%	59%	52%	49%	31%	42%	44%
<b>Länder, die nachweislich schlecht mit Geld umgehen, sollten nicht finanziell unterstützt werden</b>	40%	37%	40%	22%	26%	38%	42%	38%	35%
<b>Ich weiß nicht</b>	19%	17%	9%	8%	13%	11%	16%	12%	13%
<b>Gesamt N</b>	2183	2098	2064	2061	2087	2119	2083	2221	16916



Tabelle 7: Wann sollten Migranten denselben Anspruch auf Sozialleistungen und Dienstleistungen haben wie die Bürger eines Landes?

	Sofort nach der Ankunft	Nach einem Jahr (mit oder ohne Arbeit in diesem Zeitraum)	Nach einem Jahr Arbeit & bezahlter Steuern	Nach der Einbürgerung	Nie	Gesamt N
<b>DK</b>	7%	9%	37%	36%	11%	2183
<b>FR</b>	5%	9%	41%	26%	18%	2098
<b>GER</b>	9%	13%	46%	24%	7%	2064
<b>GRE</b>	8%	8%	34%	35%	15%	2061
<b>IT</b>	8%	7%	38%	36%	12%	2087
<b>PL</b>	7%	8%	43%	32%	10%	2119
<b>UK</b>	6%	8%	46%	27%	14%	2083
<b>CH</b>	6%	9%	52%	23%	10%	2221
<b>Gesamt</b>	7%	9%	42%	30%	12%	16916

Tabelle 8: Auswirkungen auf Arbeitsplätze und die Beschäftigung, wenn das Land \*außerhalb\* der EU bestünde (in%)

	Es wäre gut	Es wäre schlecht	Es würde keinen Unterschied machen	Ich weiß nicht
<b>Dänemark</b>	16,2	37,8	21,7	24,3
<b>Frankreich</b>	23,8	27,6	27,8	20,8
<b>Deutschland</b>	14,4	43,7	26,5	15,4
<b>Griechenland</b>	38,4	31,2	16,5	14,0
<b>Italien</b>	25,9	35,4	21,9	16,8
<b>Polen</b>	10,6	52,1	18,1	19,2
<b>Schweiz</b>	11,3*	49,6*	25*	14,1*
<b>UK</b>	26,5	33	24,3	16,1
<b>Gesamt</b>	20,8	38,9	22,7	17,6

\* in der Schweiz wurde die Frage umformuliert zu: „... wenn das Land \*in\* der EU wäre“

Tabelle 9: Wenn es ein Referendum über die Mitgliedschaft Ihres Landes in der EU gäbe, wie würden Sie abstimmen? (in%)

	<b>In der EU bleiben</b> * Mitglied werden	<b>Die EU verlassen</b> * Außerhalb der EU bleiben	<b>Ich würde nicht abstimmen</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>Dänemark</b>	47,6	32,1	4,2	16,1
<b>Frankreich</b>	42,7	30,3	7,6	19,4
<b>Deutschland</b>	61,3	23,5	6,0	9,3
<b>Griechenland</b>	37,7	46,3	7,9	8,1
<b>Italien</b>	43,1	36,1	6,4	14,5
<b>Polen</b>	64,0	14,8	7,8	13,4
<b>Schweiz*</b>	10,5*	74,3*	5,7*	9,5*
<b>UK</b>	44,3	45,2	3,7	6,8
<b>Gesamt</b>	48,7	32,6	6,2	12,6

\* in der Schweiz haben wir nach dem EU-Beitritt gefragt

Tabelle 10: Sollte das Vereinigte Königreich Mitglied bleiben oder die EU verlassen? (in%)

	<b>In der EU bleiben</b>	<b>Die EU verlassen</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>Dänemark</b>	45,1	34,5	20,4
<b>Frankreich</b>	30,3	46,6	23,1
<b>Deutschland</b>	51,7	35,7	12,6
<b>Griechenland</b>	32,2	51,7	16,1
<b>Italien</b>	39,8	43,2	17
<b>Polen</b>	59	19,5	21,5
<b>Schweiz</b>	26,3	55,1	18,7
<b>Vereinigtes Königreich</b>	45,3	47,1	7,6
<b>Gesamt</b>	41,1	41,7	17,2

Tabelle 11: Denken Sie generell, dass die Mitgliedschaft Ihres Landes in der Europäischen Union ...? (in%)

	<b>Eine gute Sache ist</b>	<b>Eine schlechte Sache ist</b>	<b>Weder gut noch schlecht</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>Dänemark</b>	38,9	25,3	26,3	9,6
<b>Frankreich</b>	34,4	26,5	29,8	9,3
<b>Deutschland</b>	53,3	15,6	26,6	4,5
<b>Griechenland</b>	30,7	34	31,1	4,2
<b>Italien</b>	35,8	30,6	26,4	7,2
<b>Polen</b>	62,7	9,2	20,9	7,2
<b>Schweiz*</b>	8,0*	67,6*	18,1*	6,3*
<b>UK</b>	40,3	35,4	18	6,4
<b>Gesamt</b>	37,8	30,8	24,6	6,9

\* in der Schweiz fragten wir nach einem EU-Beitritt („dass der EU-Beitritt ...“)/TransSOL (Horizon2020, GA, Nr. 649435)

Tabelle 12: Würden Sie sagen, dass Ihr Land insgesamt von der Mitgliedschaft in der Europäischen Union profitiert hat oder nicht? (in%)

	Profitiert	Nicht profitiert	Ich weiß nicht
<b>Dänemark</b>	48,6	29,8	21,7
<b>Frankreich</b>	36,2	37,6	26,2
<b>Deutschland</b>	58,5	27,4	14,2
<b>Griechenland</b>	37,2	53,1	9,6
<b>Italien</b>	28,2	52,7	19,1
<b>Polen</b>	70,9	14,3	14,8
<b>Schweiz*</b>	70,3*	13,4*	16,3*
<b>Vereinigtes Königreich</b>	43,7	37	19,3
<b>Gesamt</b>	49,4	32,9	17,7

\* in der Schweiz haben wir gefragt, ob das Land davon profitiert hat, NICHT Mitglied der Europäischen Union zu sein/TransSOL (Horizon2020, GA, Nr. 649435)

Tabelle 13: Bitte geben Sie an, wie sehr Sie sich verbunden fühlen mit ... (in%, eher und sehr verbunden)

	der Europäi- schen Union	der Welt der Menschheit	Dem eigenen Land	der eigenen Region	der eigenen Stadt
<b>DK</b>	33,4	64,1	90,8	62,2	80,3
<b>FR</b>	47,1	72,7	88,6	80,5	79
<b>GER</b>	53,3	69	83,7	79,1	82,1
<b>GRE</b>	32,3	73,8	90,5	85	85
<b>IT</b>	49,1	73,4	78,1	80,2	82,3
<b>PL</b>	65,8	79,9	89,8	87,8	87,6
<b>CH</b>	28,1	74,6	89,1	84,0	81,1
<b>UK</b>	40,1	67,7	82,5	75,8	79,7
<b>Gesamt</b>	43,5	71,9	86,7	79,3	82,1

Tabelle 14: Solidarität und Verbundenheit mit der EU (in%)

Vereinbarung mit Pooling-Fonds zur Unterstützung verschuldeter Länder (siehe Tabelle 4)	der EU verbunden
<b>Überhaupt nicht einverstanden</b>	18,2
<b>Nicht einverstanden</b>	31,2
<b>Weder noch</b>	43,5
<b>Einverstanden</b>	59
<b>Voll einverstanden</b>	58,7
<b>Ich weiß nicht</b>	30,6
<b>Gesamt</b>	43,5

Tabelle 15: Welche Maßnahmen sollte die Regierung Ihrer Meinung nach für jede der folgenden Gruppen ergreifen? Menschen aus der Europäischen Union, die nach **\*\*\*LAND\*\*\*** kommen, um zu arbeiten (in%)

	<b>Allen die Einreise gestatten, die kommen möchten</b>	<b>Menschen die Einreise gestatten, so lange es Jobs gibt, die sie erledigen können</b>	<b>Strenge Grenzen für die Anzahl der Menschen setzen, denen eine Einreise gestattet wird</b>	<b>Menschen aus diesen Ländern verbieten, in dieses Land zu kommen</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>DK</b>	14,6	52,1	18,9	3,8	10,7
<b>FR</b>	13	42,2	25,1	8,1	11,6
<b>GER</b>	16,3	46,2	26,1	4,8	6,7
<b>GRE</b>	22	44,7	23	4,2	6,1
<b>IT</b>	16,7	48,5	20,7	5,7	8,3
<b>PL</b>	20	44,2	19,1	5,3	11,5
<b>CH</b>	7,2	46,4	36,8	4,2	5,4
<b>UK</b>	9,7	41,2	31,8	8	9,4
<b>Gesamt</b>	14,9	45,7	25,2	5,5	8,7

Tabelle 16 Welche Maßnahmen sollte die Regierung Ihrer Meinung nach für jede der folgenden Gruppen ergreifen? Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die nach **\*\*\*LAND\*\*\*** kommen möchten, um zu arbeiten (in%)

	<b>Allen die Einreise gestatten, die kommen möchten</b>	<b>Menschen die Einreise gestatten, so lange es Jobs gibt, die sie erledigen können</b>	<b>Strenge Grenzen für die Anzahl der Menschen setzen, denen eine Einreise gestattet wird</b>	<b>Menschen aus diesen Ländern verbieten, in dieses Land zu kommen</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>DK</b>	5,6	40,3	31,8	10,7	11,6
<b>FR</b>	6,2	32,8	34,3	14,5	12,2
<b>GER</b>	7	32,1	40,3	12,3	8,3
<b>GRE</b>	7,8	38	37,2	11,1	5,9
<b>IT</b>	8	46,6	27,4	9,3	8,8
<b>PL</b>	6,2	34,8	33,7	11,9	13,4
<b>CH</b>	4,5	35,3	45,1	9,2	5,8
<b>UK</b>	5,3	37	37,2	10,5	10
<b>Gesamt</b>	6,3	37,1	35,9	11,2	9,5

Tabelle 17: Wie sollte Ihr Land mit Flüchtlingen umgehen, die vor dem Krieg in Syrien fliehen? (in%)

	<b>Mehr Flüchtlinge aufnehmen</b>	<b>Die Aufnahmezahlen in etwa gleich halten</b>	<b>Weniger Flüchtlinge aufnehmen</b>	<b>Keine Flüchtlinge aufnehmen</b>	<b>Ich weiß nicht</b>
<b>DK</b>	17,1	29	27	16,8	10,1
<b>FR</b>	10	21,1	29,8	25	14,1
<b>GER</b>	9,3	35,8	37	12,7	5,3
<b>GRE</b>	8,6	18,9	49,5	16,9	6,1
<b>IT</b>	8,7	23,4	34,8	22	11,1
<b>PL</b>	9,2	24,5	15,8	36,3	14,2
<b>CH</b>	15,6	38	27,3	12,2	7
<b>UK</b>	18,1	24,9	24,8	20	12,3
<b>Gesamt</b>	12,1	27	30,6	20,2	10

Tabelle 18: Solidarität mit syrischen Flüchtlingen und Verbundenheit mit der EU (in%)

<b>Was sollte in Bezug auf Flüchtlinge getan werden, die vor dem Krieg in Syrien fliehen (siehe Tabelle 17)</b>	<b>Der EU verbunden</b>
<b>Mehr Flüchtlinge aufnehmen</b>	61
<b>Die Aufnahmezahlen in etwa gleich halten</b>	53,6
<b>Weniger Flüchtlinge aufnehmen</b>	38,9
<b>Keine Flüchtlinge aufnehmen</b>	29,1
<b>Ich weiß nicht</b>	38,6
<b>Gesamt</b>	43,5

Abbildung 1: Solidarität und Verbundenheit mit der EU

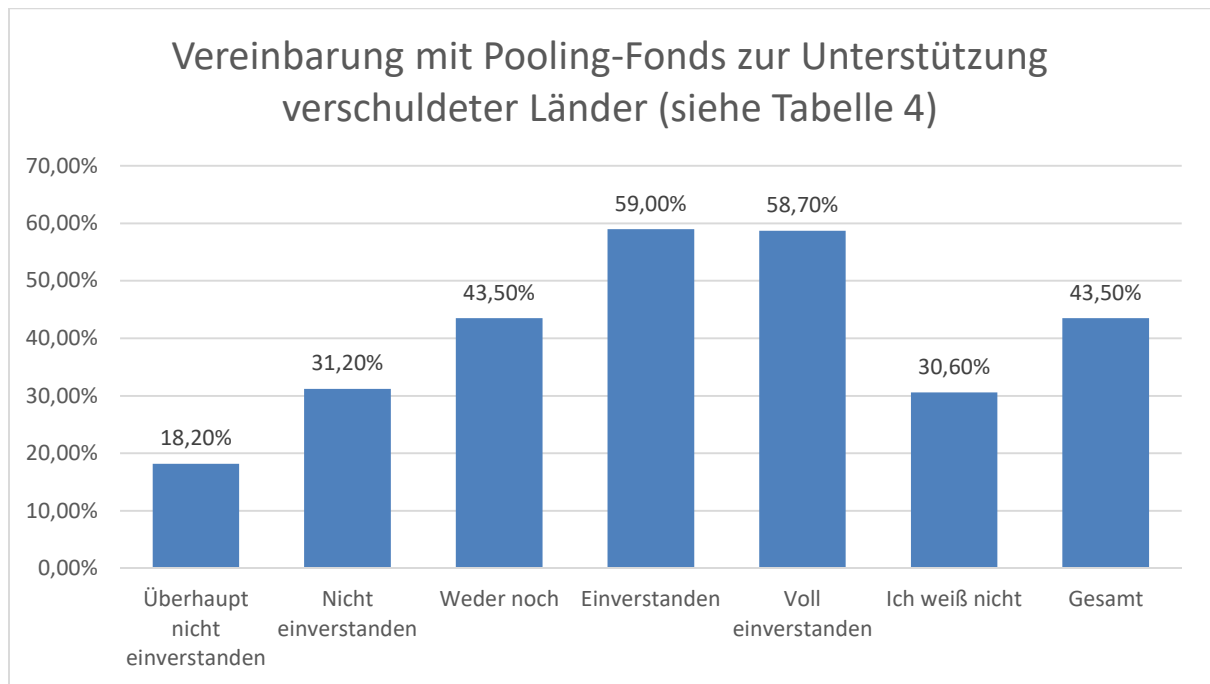


Abbildung 2: Solidarität mit syrischen Flüchtlingen und Verbundenheit mit der EU

